

---

# Emil Schumacher

## Immer Wieder Male

## Ich Mein Bild S

---

Emil Schumacher, Bilder und Gouachen, Arbeiten  
auf Papier, 1970-1980

Du atlantis

Opponieren und Regieren mit gewaltfreien Mitteln  
Weltkunst

Ein Jahrhundert

Emil Schumacher.[Illustr.] - Recklinghausen:  
Bongers (1959). 29 S., S. 31-54 Abb. 8°

Emil Schumacher, Documenta III

In die Freiheit geworfen

Man sieht nur, was man weiss--

Humboldt

Emil Schumacher

Bildmacht und Sozialanspruch

Torso

2006/2007

Quadrum

Westermanns Monatshefte

Du

Universitas

Emil Schumacher

Studiengäste und Ehrengäste Villa Massimo Rom  
1984-1986

Emil Schumacher, immer wieder male ich mein

Bild  
Deutsche Nationalbibliografie  
Ein Engel im Atelier  
A Emil Schumacher  
Der Kosovo-Krieg aus pazifistischer Sicht  
Treffpunkt Parnass Wuppertal, 1949-1965  
Das Kunstwerk  
"Zukunft ist Herkunft"  
Kunstquartier Hagen mit Osthaus Museum und  
Emil Schumacher Museum: Kunstquartier Hagen,  
Emil Schumacher Museum  
Immer wieder male ich mein Bild  
Restaurierung moderner Malerei  
Dokumente zum deutschen Informel  
Aufbrüche, Manifeste, Manifestationen  
Kulturwissenschaftliche Hermeneutik  
European Art this Month  
Emil Schumacher, Werke 1936-1984  
Emil Schumacher - immer wieder male ich mein  
Bild  
Emil Schumacher  
Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung  
Emil Schumacher

*Emil  
Schumacher  
Immer  
Wieder Male  
Ich Mein  
Bild S*

*Downloaded  
from  
[worldimpex.com](http://worldimpex.com)  
by guest*

---

**PITTS SHEPPARD**

---

*Emil Schumacher,  
Bilder und Gouachen,*

*Arbeiten auf Papier,  
1970-1980 LIT Verlag  
Münster  
Die seit 1971 wieder  
erscheinende,  
interdisziplinäre,  
internationale  
Rezensionsbibliographi*

e IBR ist eine einmalige Informationsquelle. Die Datenbank weist über 1,1 Millionen vornehmlich die Geistes- und Sozialwissenschaften berücksichtigende Buchrezensionen in 6.000 vorwiegend europäischen wissenschaftlichen Zeitschriften nach. 60.000 Eintragungen kommen jedes Jahr hinzu, bieten dem Benutzer Daten zum rezensierten Werk und zur Rezension.

Du atlantis Wallstein Verlag  
Jean-Marie Guyaus Werke in deutscher Übersetzung: Jean-Marie Guyau: Philosophische Werke in Auswahl. In deutscher Sprache herausgegeben und eingeleitet von Dr. Ernst Bergmann. 1. Band: Einleitung: Die

Philosophie Guyaus. Von Dr. Ernst Bergmann. Verse eines Philosophen. Deutsch nachgedichtet von Udo Gaede. Die ästhetischen Probleme der Gegenwart. Deutsch von Ernst Bergmann. Leipzig 1912. 2. Band: Sittlichkeit ohne Pflicht. Ins Deutsche übersetzt von Elisabeth Schwarz. Leipzig 1912. 3. Band: Die Irreligion der Zukunft. Soziologische Studie. Deutsch von M. Kette. Leipzig 1912. 4. Band: Die Kunst als soziologisches Phänomen. Deutsch von Paul Prina und Dr. Guido Bagier. Leipzig 1913. 5. Band: Erziehung und Vererbung. Eine soziologische Studie. Deutsch von Elisabeth Schwarz und Marie Kette. Leipzig 1913. 6. Band: Die englische

Ethik der Gegenwart. Deutsch von Anni Pevsner. Leipzig 1914. 2 J.-M. Guyau. Die Kunst als soziologisches Phänomen. Leipzig 1913. S. 55f. 3 A.a.O. - S. 224. 4 A.a.O. - S.466. 5 Friedrich von Blanckenburg. Versuch über den Roman. Leipzig und Liegnitz 1774. S.257. 6 J.-M. Guyau. Die Kunst ... a.a.O. - S. 110. 7 A.a.O. - S. 463. 8 A.a.O. - S.85. 9 A.a.O. - S. 66ff. 10 So etwa. a.a.O. - S. 75. 11 Deutsch 1913 als fünfter Band der Philosophischen Werke in Auswahl 12 Deutsch: Die Entstehung des Zeitbegriffs. hrsg. von Hans Hablitzel und Frank Nau mann. Cuxhaven 1993.

**Opponieren und Regieren mit gewaltfreien Mitteln**  
Hatje Cantz

Gerhard Altenbourg schuf 1957 ein Bildensemble, mit dem er in programmatischer Weise sein Selbstverständnis als Künstler thematisierte. Gerhard Altenbourg zählt zu den bedeutendsten Künstlern aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Im Jahr 1957, am Beginn seiner Karriere, gestaltet er ein Zimmer seines Wohnhauses zu einem begehbaren Kunstwerk um. Dieter Blume untersucht erstmalig den programmatischen Bildschmuck dieses Raumes. Dabei geht es um Fragen der künstlerischen Inspiration, der Sexualität, des antiken Mythos und des christlichen Glaubens. Zugleich lässt sich hier eine sehr

eigenständige Auseinandersetzung mit der westlichen Kunstrichtung des Informel fassen. Es handelt sich um ein einzigartiges Dokument seiner Selbstfindung zwischen Ost- und Westdeutschland und erinnert eindrücklich an den künstlerischen Aufbruch der fünfziger Jahre.

Weltkunst Springer-Verlag

Wo stand die Kunst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs? Diese Frage wird in Deutschland wie in Frankreich häufig gestellt, doch für ihre Beantwortung selten eine bilaterale Perspektive gewählt. Dabei entfalteten die deutsch-französischen Kunstbeziehungen nach 1945 eine ungeheure Dynamik,

die an die Zeit vor Diktatur und Krieg anknüpfte. Erstmals untersuchen Historiker und Kunsthistoriker beider Länder das bisher weitgehend unbekanntes Kapitel der gemeinsamen Kunstgeschichte, rekonstruieren die Konkordanz und Dissonanz, die es damals in der Kunst und im ästhetischen Diskurs gab. An Watteaus Bild "Das Ladenschild des Kunsthändlers Gersaint" etwa, das einst Friedrich der Große erworben hatte und nun Aragon als "Blutgeld" zurückforderte, wird die politische, ja symbolische Bedeutung des Kulturtransfers deutlich. Beschränkte sich das Interesse der Franzosen zunächst auf

die altdeutsche Kunst, entfaltete vice versa die französische Moderne große Wirkung - und zwar nicht nur im Westen, sondern auch im Osten, wo sich verschiedene Maler von der "offiziellen" Ästhetik des Sozialistischen Realismus abzugrenzen versuchten. Während man dort den Expressionismus und das Bauhaus entdeckte, reflektierten hier Künstler und Kritiker über den Kubismus und Existentialismus. Einige Maler und Bildhauer standen im Fokus der gegenseitigen Wahrnehmung. Galt Cézanne in Deutschland als Übervater der Moderne, wurde Klee in Frankreich als

Wegbereiter der Abstraktion bewundert. Derweil man die Rückkehr Max Ernsts aus dem amerikanischen Exil auf beiden Seiten kaum registrierte, feierte die Pariser Avantgarde den deutschen Emigranten Wols. Der Band gibt nicht nur Einblick in die faszinierende Geschichte des deutsch-französischen Kulturtransfers, sondern führt mit neuen Fragen und Ergebnissen in die Nachkriegskunstgeschichte der zwei Kulturnationen ein.

**Ein Jahrhundert**  
Walter de Gruyter  
Im Zentrum der kulturwissenschaftlichen Hermeneutik steht das Konzept der strukturalen (objektiven) Hermeneutik. Mit Hilfe

dieses Konzepts können alle Objektivationen des Menschen, also literarische Produktionen, Handlungsprotokolle, Bilder oder Musik einer rekonstruktiven Analyse unterzogen werden, da diese Dokumente als textförmige Ausdrucksgestalten jeweiliger Lebenspraxis zu begreifen sind. In diesem Band wird das methodische Instrumentarium der strukturalen (objektiven) Hermeneutik an Kunstwerken disparater Kunstrichtungen erprobt. So ist "Der rote Baum" (Piet Mondrian) in die Frühphase der "Abstraktion" einzuordnen, während das "Große rote Bild"

(Emil Schumacher) zu den Prototypen des "Informel" gehört. Damit hat sich die strukturale Hermeneutik als neue Methode der Kunstanalyse an kontrastierenden Kunstwerken und Kunstrichtungen zu bewähren. Um die herausragende Bedeutung dieses hermeneutischen Verfahrens zu demonstrieren, werden darüber hinausgehend am Beispiel von Produktionen der Medien- und Massenkultur aus den Bereichen Film ("M: Eine Stadt sucht einen Mörder") und Fernsehen ("Die Schwarzwald-Klinik" sowie "Unsere Hagenbecks") konkrete Analyse und Maßgabe dieses Konzepts vorgelegt.

*Emil*

*Schumacher.[Illustr.] -  
Recklinghausen:  
Bongers (1959). 29 S.,  
S. 31-54 Abb. 8°*

Dumont

Aus dem Vorwort: "Es gibt eine pragmatische Befürwortung des gewaltfreien Handelns in innenpolitischen Auseinandersetzungen durch eine Mehrheit der Deutschen, und dies sollten wir als tragenden Bestandteil der Zivilkultur nicht gering schätzen. Doch die Frage, wie man mit gewaltfreien Mitteln regieren und sich gegenüber gewalttätigen Extremisten durchsetzen kann und wie man sich international behaupten und Bedrohten helfen kann, ist bislang kaum erörtert worden ... Dieses Buch soll

klären, was unter politisch verantwortlichem und doch radikal gewaltfreiem Pazifismus zu verstehen ist, und wie mit gewaltfreien Mitteln nicht nur opponiert, sondern auch regiert werden kann."

Emil Schumacher,

Documenta III LIT

Verlag Münster

*In die Freiheit*

*geworfen* Giampiero

Casagrande editore

Man sieht nur, was

man weiss-- Walter de

Gruyter

**Humboldt** Dumont

*Emil Schumacher*

Springer-Verlag

*Bildmacht und*

*Sozialanspruch*

**Torso**

**2006/2007**

Quadrum

Westermanns

Monatshefte

Du



**Universitas**  
*Emil Schumacher*  
**Studiengäste und**

**Ehrengäste Villa**  
**Massimo Rom**  
**1984-1986**